

# Die Maßnahmen: Das volle Programm

Zukunftsorientierte, klimafreundliche und vielfältige Mobilität in Marburg durch Gestaltung der Mobilitätswende für Alle						
Oberziele	A Sichere Mobilität und Barrierefreiheit	B Innere und regionale Erreichbarkeit Marburgs als Oberzentrum	C Umweltverbund als Rückgrat der Mobilität	D Stadt- und umweltverträglicherer Kfz-Verkehr	E Attraktiver öffentlicher Raum in einer Stadt der kurzen Wege	F Mobilitätswende – Marburg bewegen
Unterziele	Erhöhung der Verkehrssicherheit zur Erreichung der „Vision Zero“ <i>A1</i>	Optimierung der Erreichbarkeit der Kernstadt <i>B1</i>	Anreizbasierte Verringerung der Kfz-Verkehrsmengen durch Ausbau attraktiver Alternativen <i>C1/D1</i>		Mehr Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum in Quartieren und Stadtteilen <i>E1</i>	Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit und Marketing <i>F1</i>
	Förderung der gegenseitigen Rücksichtnahme sowie des Sicherheitsgefühls <i>A2</i>	Optimierung der Erreichbarkeit der Außenstadtteile und verbesserte Verbindung untereinander <i>B2</i>	Stärkung des Fuß- und Radverkehrs in Quartieren, Stadtteilen und auf weiteren kurzen Wegen <i>C2</i>	Minimierung der Umweltbelastungen und Emissionen <i>D2</i>	Attraktive Vernetzung der Aufenthalts- und Erholungsbereiche <i>E2</i>	Mobilitätsplanung und -bildung mit und für Bürger*innen und für in Marburg mobile Menschen <i>F2</i>
	Verbesserung und Ausbau der Barrierefreiheit <i>A3</i>	Optimierung der Erreichbarkeit bedeutender Verkehrs-, Bildungs-, Freizeit- & Tourismusziele <i>B3</i>	Stärkung insb. des öffentlichen Verkehrs und des Radverkehrs zur Verbindung der Stadtteile und Arbeitsstandorte <i>C3</i>	Effiziente Nutzung des Parkraumbotates zur Entlastung des öffentlichen Raumes <i>D3</i>	Berücksichtigung aller Straßenraumsprüche (Integrierte Straßenraumgestaltung) <i>E3</i>	Intensivierung des betrieblichen und schulischen Mobilitätsmanagements <i>F3</i>
	Ausbau der eigenständigen Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen <i>A4</i>	Optimierung der Erreichbarkeit der Arbeits- & Wirtschaftsstandorte <i>B4</i>	Bessere und schnellere Verbindung mit Umlandkommunen im öffentlichen Verkehr und Radverkehr <i>C4</i>	Verbesserung der Rahmenbedingungen für emissionsarme Antriebsformen <i>D4</i>	Klimafreundliche und -angepasste Gestaltung des öffentlichen Raumes <i>E4</i>	Mobility as a Service: verkehrsmittelübergreifende, digitale Mobilitätsinformationen <i>F4</i>
		Bessere Vernetzung der Mobilitätsangebote und Ausbau der Sharing-Systeme <i>C5</i>	Verträgliche und bedarfsgerechte Abwicklung der Wirtschafts- / Lieferverkehre <i>D5</i>			

Wie soll sich die Mobilität in Marburg bis zum Jahr 2035 entwickeln? MoVe 35 benennt konkrete Ziele für die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung in Marburg, die dem Leitziel **Zukunftsorientierte, klimafreundliche und vielfältige Mobilität in Marburg durch Gestaltung der Mobilitätswende für alle** gerecht werden.

Die Ziele wurden gemeinsam mit den Marburger\*innen sowie mit Vertreter\*innen von Politik, Verbänden und Wirtschaft entwickelt. Sie stellen eine gemeinsam erarbeitete, stadtgesellschaftliche Übereinkunft zur Zukunft von Mobilität und Verkehr in Marburg und Region dar.

Das Zielsystem besteht aus sechs Oberzielen, die durch Unterziele konkretisiert werden. Diese bilden den Orientierungsrahmen und Bewertungsmaßstab für die konkreten Maßnahmen und deren Umsetzung.

# Die Maßnahmen: Das volle Programm



## **Oberziel A: Sichere Mobilität und Barrierefreiheit**

Die Mobilitätsangebote für die Bevölkerungsgruppen jeden Alters, Geschlechts und jeder sozialen Schicht sollen entsprechend ihrer speziellen Mobilitätsbedürfnisse sowie körperlichen Voraussetzungen sicher und barrierefrei zugänglich gemacht werden.



## **Oberziel D: Stadt- und umweltverträglicherer Kfz-Verkehr**

Auch in Zukunft werden das private Auto und der Wirtschaftsverkehr auf der Straße wichtige Bestandteile der Mobilität sein. Dies gilt zum Beispiel auf Wegen, auf denen der Umweltverbund (noch) keine Alternative ist, oder für Menschen, die aus körperlichen oder sonstigen Gründen auf das Auto angewiesen sind. Mit dem Ziel der Mobilitätswende sollen mehr Menschen zum Umstieg auf den Umweltverbund motiviert und somit Kfz-Verkehrsmengen reduziert werden. Die weiterhin verbleibenden Kfz-Verkehre sollen so weit wie möglich ohne Belastungen für Umwelt, Wohnumfeld und das städtische Leben abgewickelt werden.



## **Oberziel B: Innere und regionale Erreichbarkeit Marburgs als Oberzentrum**

Innerhalb von Marburg müssen alle Stadtteile, Stadtbereiche, Wirtschafts- und Bildungsstandorte, die Universität, die Bahnhöfe und weitere wichtige Ziele erreichbar und miteinander vernetzt sein (innere Erreichbarkeit). Ebenso müssen die Stadt Marburg, ihre Stadtteile und die wichtigen Ziele für Auswärtige (Kund\*innen, Pendler\*innen, Student\*innen, Tourist\*innen, Freizeitbesucher\*innen etc.) gut erreichbar sein (äußere/regionale Erreichbarkeit). Auch Marburger\*innen, die in andere Städte auspendeln, sind auf gute Verkehrswege bzw. attraktive Verkehrsmittel angewiesen.



## **Oberziel E: Attraktiver öffentlicher Raum in einer Stadt der kurzen Wege**

Es gilt, Marburg als attraktiven Lebens-, Arbeits-, Einkaufs- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln. Im Fokus steht hier insbesondere die Lebensqualität, die durch die Stadt- und Mobilitätsplanung unterstützt werden soll. Ansatzpunkte hierfür sind beispielsweise die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes und eine Mobilitätskultur der Nähe in der Stadt der kurzen Wege. Auch weitere Ziele, wie beispielsweise stadt- und umweltverträglicher Kfz-Verkehr und die Verringerung von Umweltbelastungen und Emissionen, stehen hiermit im Zusammenhang.



## **Oberziel C: Umweltverbund als Rückgrat der Mobilität**

Für eine klimafreundliche Mobilität und im Sinne einer „Mobilität für alle“ müssen die Verkehrsmittel des Umweltverbundes, das heißt der Fußverkehr, Radverkehr sowie Bus und Bahn, bedarfsgerecht gestärkt werden. Eine nachhaltige Mobilitätsstrategie im Sinne einer Mobilitätswende bedeutet, dass der Umweltverbund schrittweise zur echten Alternative zum Auto und somit zum Rückgrat der Mobilität entwickelt werden soll.



## **Oberziel F: Mobilitätswende – Marburg bewegen**

Die Marburger Bevölkerung sowie die vielen weiteren in Marburg mobilen Menschen (Pendler\*innen, Kund\*innen, Tourist\*innen usw.) sollen in den Prozess der Mobilitätswende eingebunden und selbst zu Gestalter\*innen der Veränderungen werden. Hierzu wird es Angebote für alle Marburger\*innen und weiteren interessierten Akteure geben, um sich zu informieren, sich einzubringen und mitzugestalten. Durch konkrete Aktionen soll die Mobilitätswende für alle erlebbar werden.

# Die Maßnahmen: Das volle Programm

MoVe 35 enthält **77 Maßnahmen**, zusammengefasst in **11 Handlungsfeldern**.

Unter den 77 Maßnahmen wurden elf Maßnahmen ausgewählt, die einen besonders herausragenden Stellenwert für MoVe 35 und demnach eine übergeordnete Priorität haben. Diese Schlüsselmaßnahmen wirken besonders stark und sichtbar auf die Erreichung der Ziele. Ihre Wirkung kann sich in relativ kurzer Zeit entfalten.

